

# Gemeindebrief

September · Oktober · November 2020



St. Magnus-Kirche  
Sande



Christuskirche  
Cäciliengraden

Ev.-luth. Kirchengemeinde



Satt.

Evangelisch lutherische  
Kirche Sande



## Impressum

### Herausgeber

Ev.-luth. Kirchengemeinde Sande

### Redaktion

Ansprechpartnerin:

Silke Gräßner, Telefon: 01 76 - 58 62 28 97

*Namentl. gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.*

### Anzeigenverwaltung und Kontakt

Ev.-luth. Kirchengemeinde Sande,

Hauptstraße 72, 26452 Sande

Telefon: 0 44 22 - 6 42

### E-Mail

kirchenbuero.sande@kirche-oldenburg.de

### Verteilung

durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Erscheinungsweise

Vier Ausgaben pro Jahr

Auflage: je 1.470 (5.880 im Jahr)

CO<sup>2</sup>-neutral gedruckt auf Recyclingpapier

### Kostenlos

### Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

1. November 2020

**Auf Wunsch kann der Gemeindebrief auch per E-Mail zugesandt werden.**

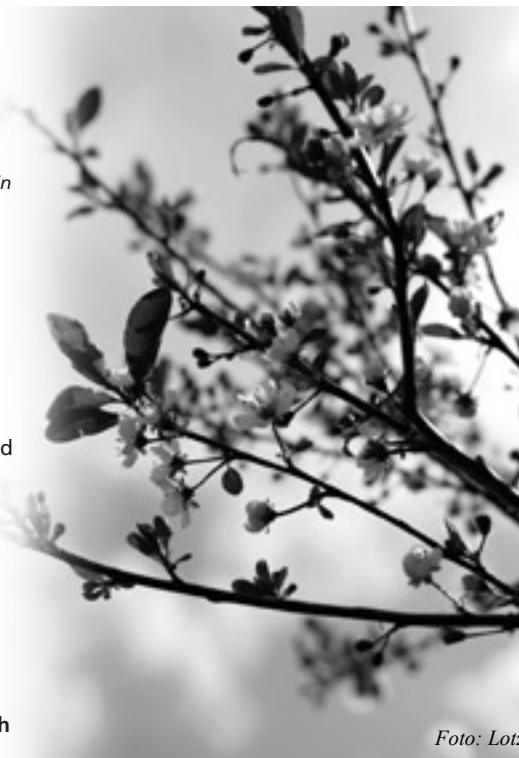


Foto: Lotz

## Das geistliche Wort



Satt.

*Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Leserinnen und Leser!*

Es ist herrlich, nach einem guten Essen, am besten im Kreis netter Leute, satt am Tisch zu sitzen. So sieht Zufriedenheit aus!

Wir leben zum Glück in einer Zeit und in einem Land, wo es selbstverständlich ist, genug zu Essen zu haben. Das ist etwas ganz Besonderes. - Eine Milliarde Menschen hungern auf der Erde! Ei-

gentlich für uns ein Zustand, in dem wir Gott von Herzen dankbar sein könnten. Stattdessen gerät der Glaube in unserer satten Gesellschaft aus dem Blick; wirkt zunehmend, wie das Tischgebet oder die Erntedankfeier, aus der Zeit gefallen. Kann man zu satt für Gott sein? Haben wir Gott satt?

Gottesvergessenheit ist kein modernes Phänomen. Schon Jahrhunderte vor Jesus betet ein Mensch im Buch der Sprüche (30, 8-9): „Falschheit und Lüge lass ferne von mir sein; Armut und Reichtum gib mir nicht; lass mich aber mein Teil Speise dahinnehmen, das du mir beschieden hast. Ich könnte sonst, wenn ich zu satt würde, verleugnen und sagen: Wer ist der Herr? Oder wenn ich zu arm würde, könnte ich stehlen und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen.“ Bitte verstehen Sie mich nicht falsch. Ich wünsche mir nicht, dass es uns schlechter geht, damit die Menschen frommer werden. Aber es ist wichtig, dass wir die Balance im Leben nicht verlieren. Viele Menschen fühlen sich nämlich leer, auch wenn sie sehr viel besitzen und mehr als

genug zu Essen haben. Die Werbung tut so, als könnte sie die Leere füllen, indem sie uns noch mehr verkauft. Das ist natürlich Quatsch. Auch viele Aktivitäten, Sport oder Reisen sind zwar schön, aber stillen nicht wirklich den Hunger der Seele.

Einige Menschen versuchen, durch Reduzierung mehr Klarheit in ihr Leben zu bringen. - Weniger ist oft mehr. Und dann kann man einen Appetit ganz anderer Art entdecken: nach Spiritualität, geistlichen Impulsen, nach Gott.

Die Liebe Gottes, die in Jesus Christus Mensch geworden ist, rührt uns an und sättigt in einem ganz tiefen, umfassenden Sinn.

In den aktuell schwierigen Zeiten wird vielen ihre Verletzlichkeit und Abhängigkeit, aber auch ihr Lebenshunger besonders bewusst. Ich wünsche Ihnen, dass Gottes Liebe und das Vertrauen zu ihm Sie sättigen!

Mit herzlichen Grüßen zum Erntedankfest

Ihre

Katja Nolting-Möhlenbrock

**Häusliche Kranken- und Altenpflege Quadfasel**

Inh. Ulrike Drechsler

Am Bulsterdeich 6 - 26452 Sande

Tel.: 0 44 22 - 36 26

24 Stundennotnummer: 0 44 22 - 9 99 88 75

**Wir sorgen für Ihre Sicherheit im Alltag!**

## „SATT“: wie schön – wie schrecklich!

Die Älteren unter uns erinnern sich noch daran, wie das ist, wenn man Hunger hat. Also nicht im Sinne von „Appetit“, sondern so, dass es richtig weh tut und die Verzweiflung hinzu kommt, nicht zu wissen, wie lange dieser schmerzvolle Zustand wohl andauern wird. Hunger in diesem Sinne kennen wir Jüngeren so gut wie gar nicht mehr. Wir sind es gewöhnt, satt zu werden, mehrmals täglich neu, so als wäre es eine Selbstverständlichkeit.

Ja in gewissem Sinne haben wir heute das gegenteilige Problem: Nicht nur dass wir in aller Regel „satt sind“, sondern wir haben viele Dinge dermaßen im Überfluss, dass wir „es satt sind“. Dieses kleine Wörtchen „es“ gibt der Wendung vom Sattsein im Deutschen eine völlig neue, wie gesagt: genau gegenteilige Nuance. Dann bedeutet es: Wir haben dermaßen viel von einer Sache, dass es uns schon zuviel wird. Und das kann nun ganz konkret fürs Essen gelten, aber auch im übertragenen Sinne von mehr oder weniger allem, was für unser Leben eine Rolle spielt.

Anders gesagt: Es geht um das richtige Maß. Zuwenig belastet uns ebenso wie zuviel. Und es fällt uns unglaublich schwer, das richtige Maß zu finden. So ruft der Buddhismus die Menschen auf, den „mittleren Weg“ zu gehen: zwischen

den Extremen von Luxus einerseits und Askese andererseits hindurch.

Aber auch die biblische Tradition weiß etwas von diesen Dingen: Lesen Sie einmal 2. Mose 16,16-20: Da wird das Volk Israel auf seiner Wüstenwanderung von Gott täglich mit Nahrung versorgt, in Form von Wachteln und „Manna“. Die Israeliten werden also jeden Tag satt. Aber sie wollen sich nicht täglich neu auf Gott verlassen – lieber selber Vorsorge treffen für viele Tage im Voraus! So sagen sie sich und sammeln mehr, als sie essen können. Und was geschieht? Gott lässt die Vorräte verderben. Er will sein Volk satt machen, und zugleich will er das Vertrauen seines Volkes – jeden Tag aufs Neue.

So ist es auch kein Zufall, wenn wir mit dem Vaterunser beten: „**Unser tägliches Brot gib uns heute!**“ – und nicht etwa: „Gib uns alles, was wir wollen, möglichst auf Jahre im Voraus!“

Mangel ist schlimm, Hunger tut weh. Jeder soll genug zu essen haben. Aber Überfluss tut auch nicht gut – darf ich es etwas drastisch sagen: Sich überfressen ist zum Kotzen! Lassen wir uns lieber zurückrufen zum Vertrauen auf Gott, der uns heute (!) gibt, was wir täglich (!) brauchen.

Jörg Zimmermann

## Lebendiger Advent in besonderen Zeiten

Nun leben wir schon seit Mitte März in sehr besonderen Zeiten, die Nähe, so wie wir sie als Kirchengemeinde praktizieren möchten, ist nicht erlaubt.

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen, deswegen haben wir uns gedacht: der lebendige Advent soll trotzdem unbedingt stattfinden! Nur eben nicht in der gewohnten Form. Wir möchten auch in diesem Jahr Gastgeber die Möglichkeit geben, „ihr“ Türchen eines Kalendertages zu öffnen:

**Und zwar im Innenhof des ev. Gemeindehauses in Sande an der Hauptstr. 72.**

Ein grober Plan steht schon, mehr Informationen sind zur Zeit leider nicht möglich. Wenn die Verordnungslage für Dezember

bekannt ist, informieren wir Sie für die genauere Planung. Aber schon jetzt haben Sie die Möglichkeit sich ab 01.09.2020 im Kirchenbüro unter 04422-642 oder kirchenbuero.sande@kirche-oldenburg.de anzumelden. Wir freuen uns über Ihre Flexibilität! Wir haben uns daran gewöhnt, eng beieinander zu stehen, nur dieses Jahr wird es wohl so nicht möglich sein.

(Der Topf für den Punsch und die Tassen stehen im Café Mittendrin bereit. So entfällt das Weiterreichen dieser Utensilien. In diesem Jahr wird lediglich der Schlüssel des Gemeindehauses weitergereicht, dass die Vorbereitungen getroffen werden können. Und Singen ist draußen MIT Abstand ja auch gestattet.)



### Willst du ein Teil davon sein?

Was macht diesen besonderen Adventskalender Kalender aus?

Damit alle Teilnehmende zu einem tollen und liebevoll bestückten Adventskalender kommen, tragen 25 Personen mit je 24 Geschenken zur Erfüllung unserer vorweihnachtlichen Träume bei. Diese Geschenke werden eingesammelt und verteilt. So erhältst du einen Adventskalender mit 24 Überraschungen.

Was musst du dafür tun?

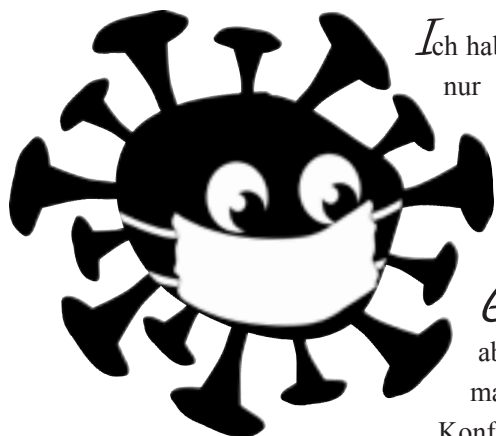
Fertige, besorge, bastle, pflücke, klebe, nähe, stricke... 24 gleiche Geschenke. Dabei kommt es nicht auf die kommerzielle, sondern auf die ideelle Seele an. Nun verpacke alle Geschenke einzeln und versehe sie

mit deiner Adventskalendertagesnummer (folgt nach Anmeldung), lege sie in einen Behälter, der mit deinem Namen versehen und groß genug für alle 24 Geschenke ist. Verschicke, bringe, befördere oder gebe es bis zum **20. November 2020** zur Sammelstelle.

Die Sammelstelle befindet sich im Ev. Gemeindehaus Sande. Lisa Janssen und Silke Gräßner kümmern sich um die Organisation. Dort kannst du kurze Zeit später deinen fertigen Kalender wieder abholen.

Wir freuen uns über jede/jeden, der dabei ist. Liebe Grüße Lisa Janssen und Silke Gräßner.

## „Corona-Zeit“: Eindrücke von Konfirmandinnen und Konfirmanden



Ich habe keine große Angst vor der Krankheit, nur ich hab Angst, dass meine Verwandten die sehr stark gefährdet sind (Opa, Oma), dieses Virus bekommen und daran sterben. Das bereitet mir große Sorgen. **(Christoph Herbrandt)**

Große Enttäuschungen sind bei der abgesagten Konfirmation entstanden, man hat sich drauf gefreut, zwei Jahre Konfi-Zeit, zwei wunderbare Konfi-Fahrten, Gottesdienste und vieles mehr liegen hinter uns. Viele hatten vielleicht schon ein Kleid oder einen Anzug besorgt. **(Celine Müller)**

Diese Krankheit macht mir in dem Sinne Angst, dass man 14 Tage keine Symptome hat und trotzdem schon alle um sich herum infizieren kann... Die Gestaltung des Alltags hat sich durch das ständige Zuhausebleiben auch verändert. Ich finde man räumt viel öfter auf :) **(Swantje Schmitt)**

### Sozialstation Sande

#### Ambulanter Pflegedienst

Für unsere Bürger  
und Bürgerinnen  
im Einsatz –  
24 Stunden am Tag,  
365 Tage im Jahr

Ihr kompetenter Ansprech-  
Partner in allen Fragen der

- ➔ ambulanten Kranken-  
und
- ➔ Behandlungspflege
- ➔ Haushaltshilfe
- ➔ Beratung zur Pflege-  
versicherung

Hauptstraße 68

Tel. 4081

.. eine Einrichtung der Gemeinde Sande



Meine Familie und ich haben das Beste aus der Situation gemacht und nun noch mehr Zeit miteinander verbracht... Es ist normal, dass man sich zwischendurch gegenseitig auf den Keks geht, aber dafür ist man eine Familie... Durch die Situation habe ich gelernt, dass man erst dann weiß was man hat, wenn es einem fehlt, zum Beispiel eine einfache Umarmung der besten Freundin. **(Liliana Freivalds)**

Ich finde jetzt auch schön, dass man durch die ganzen Lockerungen endlich mal wieder unter Leute kommt und dass ich meiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen kann und jetzt fast jeden Tag in Hooksiel am Wasserskilift bin um dort unter anderem auch mit Freunden Wasserski zu lehren. **(Jannes Kusch)**

Unser größter Wunsch ist mehr Verstand der Menschen um nicht in Corona Zeiten auf die Straße zu gehen um gegen die Vorlagen zu protestieren, denn so nimmt das Ganze kein Ende. **(Antje Backhaus und Laura Schlalos)**

Demnächst auch „live“ als Video-Gottesdienst  
(mit noch mehr Konfi-Kommentaren) auf [www.kirche-sande.de](http://www.kirche-sande.de)



Telefon 04461 915-1053



Immobilien-App




App Store Google Play Store

## Immobilien-Service

Ihre Immobilienprofis für Verkäufer und Käufer

- Baugrundstücke
- Alt- und Neubauten
- Einfamilien-Wohnhäuser
- Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Ferienhäuser
- Wohn-/Geschäftshäuser
- Mietwohnungen

Besuchen Sie  
uns auch im Internet  
[www.volksbank-jever.de](http://www.volksbank-jever.de)

Ob Bauen, Kaufen, Mieten oder Finanzieren -  
Ihr Partner für alle Immobilien-Fragen.  
Der kurze Weg zur Immobilie.

**Volksbank Jever**   
Immobilien GmbH

## Wildflecken – aber „@home“!

Es sollte ganz weit weg gehen für Konfis aus Cäciliengroden: Wir waren gefragt worden, ob wir nicht Lust hätten, uns dem geradezu legendären Konficamp in Wildflecken in der Rhön anzuschließen – als erste Gemeinde außerhalb von Wilhelmshaven! Sehr gern hatte ich dieses Angebot angenommen, die Vorbereitungen liefen schon. Und dann: Corona – was soviel hieß wie: „Wildflecken“ würde ausfallen!

Aber der Vorbereitungskreis, maßgeblich getragen durch die Heppenser sowie die Christus- und Garnison-Kirche, wollte nicht sang- und klanglos auf „Wildflecken“ verzichten, und so schufen wir das, was wir „Wildflecken@home“ nannten:

eine Woche tägliches Programm à la „Wildflecken“, aber in Wilhelmshaven. Ohne Übernachtungen im Camp, aber mit einer Menge Überraschungen: von Eröffnungs- und Schlussveranstaltung im Jadestadion über Stadtparkrallye und Bootsbauchallenge bis hin zu Tagesabschlüssen in „Hüttengruppen“.

All das gelang richtig gut! Die Begeisterung insbesondere der Teamer ließ erahnen, was Wildflecken „in echt“ bedeuten kann! Wir, die wir das ja noch gar nicht kennen, fanden jedenfalls bereits die „@home“-Version super und sind gespannt auf nächstes Jahr, wenn es dann hoffentlich „richtig“ losgeht!

*Jörg Zimmermann*



*Foto: Bastian Heinrich*

## Gottesdienst im Freien

Die Corona-Krise sorgt neben vielen neuen digitalen Gottesdienstformaten auch für einen erweiterten Blick für reale Zusammenkünfte. Weil ein Freiluft-Gottesdienst zu Pfingsten Tradition hat, das Gelände bei der Wasserschöpfmühle in Neustadtgödens aber in diesem Jahr

nicht in Frage kam, entdeckte unsere Kirchengemeinde ein Gelände, das bisher einen Dornröschenschlaf hielt: den Garten der „Alten Pastorei“. Viel mehr Besucher, als man zunächst erwartet hatte, erlebten hier im Grünen und unter dem alten Baumbestand eine ganz besondere Atmosphäre. Kreispfarrer

Christian Scheuer sprach sogar von weihnachtlichen Gefühlen, denn erstmals seit vielen Wochen durfte dort wieder gesungen werden – im Freien ist das nämlich erlaubt. Seit dem haben bereits etliche Freiluft-Gottesdienste an verschiedenen Standorten stattgefunden.

*Text und Bild: Annette Kellin*



Dem Leben einen würdigen Abschluß geben.  
Wir sind immer für Sie da, egal wann und wo  
Sie uns brauchen.



**EISERMANN**  
BESTATTUNGEN | VORSORGEN

Hauptstraße 4 · 26452 Sande      info@eisermann-bestattungen.de  
Tel.: 0 44 22 - 9 58 10      www.eisermann-bestattungen.de

# Kirchbau – wozu eigentlich?

## Eine Glosse, nur zum Teil ernst gemeint

Dome, Kathedralen – oder auch schmutzige Dorfkirchlein und zweckmäßig eingerichtete Gemeindezentren mit tollen Sälen – wir Christen sind schon mächtig stolz auf unsere Bauwerke! Markieren sie doch häufig das Zentrum eines Ortes, wie etwa in Sande, oder sie bieten die Ruhe einer Randalage, wie etwa in Cäcilienengroden. Ein „klassisches“ Stadt- oder Dorfbild ist in Deutschland, ja in ganz



Europa nach wie vor ohne Kirche(n) nicht vorstellbar, auch in einer Gesellschaft, in der die kirchliche Bindung insgesamt geradezu dramatisch nachgelassen hat!

Und doch frage ich mich gerade in letzter Zeit: Kirchbau – wozu eigentlich? Da feiern wir unsere Gottesdienste, so häufig es eben geht, eben nicht in unseren „Tempeln“, sondern draußen, in Pfarr- und Kirchgärten und – hätten wir's nur gedurft: auch etwa auf dem Sander Marktplatz, wo wir so gern zu Ostern einen „Autokino-Gottesdienst“ durchgeführt hätten. Die Kirchen stehen leer daneben – und blicken geradezu etwas irritiert drein...

Der Grund für dieses Ausweichen nach draußen ist natürlich klar: „Corona“

zwingt uns dazu, rauszugehen, insbesondere um gemeinsam singen zu dürfen, was in geschlossenen Räumen aufgrund der bekannten Risiken eben nicht geht.

Meine Beobachtung: Wenn wir draußen feiern, kommen mehr Leute, als wenn wir reingehen! Sollte das nur dem Infektionsrisiko geschuldet sein? Das bereits erwähnte gemeinsame Singen ist sicher ein weiterer Grund. Aber vielleicht ist es auch ganz grundsätzlich die Atmosphäre: Im sonnigen Garten sitzt man einfach lieber als im Halbdunkel auf der Kirchenbank – oder etwa nicht?! Und wenn sich dann noch etwas Vogelgezwitscher in die Melodien der Lieder mischt, gelegentlich sogar auch das Bellen eines Hundes oder das Muhen einer Kuh, dann kommt eine Freude auf, die „drinnen“ so einfach nicht entstehen kann. Da nimmt man dann auch den Lärm des einen oder anderen vorbeifahrenden Autos in Kauf! Und noch etwas: Gottesdienste draußen aktivieren die Gemeinde: Schließlich wollen die Stühle, der Altar, das E-Piano

etc. auf- und nachher wieder abgebaut werden! Da sind wir mittlerweile richtig routiniert! Ein großes Dankeschön in diesem Zusammenhang an Michel Theilen, der uns derzeit Sonntag für Sonntag mit seiner Beschallungsanlage hilft!

Freilich – allzu sehr idealisieren möchte ich die Freiluftgottesdienste nun auch nicht. Schließlich ist Sommer, und wie mag es in Richtung Weihnachten werden, wenn die Temperaturen sinken? Oder – was gerade in unserer Region ja auch vorkommen soll – wenn es mal tüchtig regnet?

Also: Freuen wir uns auch weiterhin an unseren Kirchengebäuden! Aber genießen wir die Freiluftgottesdienste, so lange und so oft wir können! Sie gehören zu dem, was ich die „kreative Seite der Corona-Zeit“ in der Kirche nennen möchte! Schön, dass es diese Seite immerhin auch gibt!

Jörg Zimmermann

**TAXI & MINICAR - RUF**  
Inh. K. Taugen  
(0 44 22) **99 17 99**  
Stadt- & Fernfahrten, Dialyse- & Bestrahlungsfahrten,  
Krankenfahrten, Kurierfahrten, Discofahrten  
**Hauptstr. 112 • 26452 Sande**

**Hülskötter Naturstein**  
Inh. Henric Dirks  
Grablichter | Grabvasen | Grabmale | Einfassungen | Inschriften  
26441 Jever  
St. Annen Straße 33  
Wir bieten an: Grabsteinpflege-Verträge!  
Telefon (0 44 61) 32 26  
Telefax (0 44 61) 32 17



# Gottesdienste



Datum		Sankt Magnus Kirche			Christuskirche		
		wann	was	Pastor/in	wann	was	Pastor/in
06.09.2020	13. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl*	Pastorin Nolting-Möhlenbrock			
13.09.2020	14. Sonntag nach Trinitatis				10.00	Konfirmationsgottesdienst	Pastor Zimmermann
					18.00	Themengottesdienst	Team
20.09.2020	15. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Plattdeutscher Gottesdienst	(Pastorin Nolting-Möhlenbrock)			
27.09.2020	16. Sonntag nach Trinitatis				10.00	Gottesdienst mit Abendmahl*	Kreispfarrer Scheuer
04.10.2020	Erntedank	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl*	Pastorin Nolting-Möhlenbrock	10.00	Familiengottesdienst	Pastor Zimmermann
11.10.2020	18. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Predigtlektorin Gräßner			
18.10.2020	19. Sonntag nach Trinitatis				10.00	Gottesdienst mit Abendmahl*	Pastorin Nolting-Möhlenbrock
25.10.2020	20. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Pastor Zimmermann			
31.10.2020	Reformationstag	18.00	Gottesdienst	alle Pastoren			
01.11.2020	21. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Lektorengottesdienst	Team			
08.11.2020	Dritzteter Sonntag des Kirchenjahres				10.00	Gottesdienst	Pastorin Nolting-Möhlenbrock
15.11.2020	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00	Gottesdienst	Pastor Zimmermann			
18.11.2020	Buß- und Bettag	18.00	Gottesdienst	Pastorin Nolting-Möhlenbrock			
22.11.2020	Ewigkeitssonntag	10.00	Gottesdienst in der Kreuzkapelle / Friedhof Sande	Kreispfarrer Scheuer	10.00	Gottesdienst	Pastor Zimmermann
29.11.2020	1. Advent				11.00	Gottesdienst	Pastor Zimmermann

\* Die Kirchencafés, Abendmahle und musikalischen Begleitungen sind geplant und werden je nach den aktuellen Rahmenbedingungen i.S. Corona-Krise durchgeführt oder nicht durchgeführt.

Die Veranstaltungen auf dieser und der folgenden Seite sind geplant und werden je nach den aktuellen Rahmenbedingungen i.S. Corona-Krise durchgeführt oder nicht durchgeführt.

## Gruppen und Kreise in Sande

### Ev. Gemeindehaus Sande

#### Montag

09:30 Uhr Bastelkreis  
19:00 Uhr Spielerunde  
(7.09. / 5.10. / 2.11.)

#### Dienstag

09:30 Uhr Mini-Club  
14:00 Uhr Cafe' Mittendrin  
19:30 Uhr Männerkreis  
(8.09. / 13.10. / 10.11.)  
20:00 Uhr Chor Cantà Mare

#### Mittwoch

09:30 Uhr Handarbeitskreis  
14:30 Uhr Handarbeitskreis  
18:00 Uhr Spiele auf der Tischharfe

#### Mittwoch

19:30 Uhr St. Magnus Singkreis

#### Donnerstag

09:00 -  
12:00 Uhr Eine-Welt-Laden  
09:30 Uhr Mini-Club  
10:00 -  
19:30 Uhr Gesprächsabend  
„Bibel im Gespräch“  
(17.09./15.10./19.11.)

#### Freitag

16:00 Uhr Plattdeutsche Runde  
(30.10. / 27.11.)

## Gruppen und Kreise in Cäciliengroden

### Gemeindehaus „Die Brücke“ in Cäciliengroden

#### Montag

16 Uhr Kindertreff: 7.9./21.9./  
5.10./26.10./9.11./23.11.

#### Dienstag

14 Uhr KUK  
20 Uhr Meditation:  
8.9., 13.10., 10.11.

#### Mittwoch

10 Uhr Krabbelkreis: 2.9.,16.9.,  
30.9., 28.10.,11.11., 25.11.

#### Mittwoch

16 Uhr Frauenkreis: 2.9.,16.9., 30.9.,  
14.10., 28.10., 11.11., 25.11.

#### Donnerstag

16 Uhr Plattdeutsche Runde:  
03.09., 01.10., 05.11.  
18 Uhr Lauftreff Christuskirche  
19.30 Uhr Frauenchor Choriosa

## Termine in Sande

### Gemeindetreff

Jeweils 2. Montag im Monat

14:30 Uhr – 16:30 Uhr

- 14.09. Bestattungskultur im Wandel – Exkursion zum Friedwald Bredehorn und zum Ruheforst Bockhorn
- 12.10. Hospiz – Ein Ort des Lebens auf dem Weg zum Tod: mit Herrn Dirk Ebens, Leiter des Friedel-Orth-Hospizes, Jever
- 09.11. Schiedsmann und Schiedsfrau – Erfahrungen von Hans-Hermann Tramann und Astrid Szillo von der Gemeinde Sande

### Treffpunkt Kirchengemeinde

Jeweils 3. Mittwoch im Monat

15:00 Uhr – 17:00 Uhr

- 16.09. Es wird Herbst! Dazu: Gedichte, Geschichten, Lieder ... - mit Katja Nolting-Möhlenbrock und Wolfgang Nitsche
- 21.10. Film: „Das Wunder von Bern“ (zum 100. Geburtstag von Fritz Walter am 31. Oktober 2020)
- 18.11. „Wie ein vierwöchiger Besuch in Togo (Westafrika), einem der ärmsten Länder der Welt, mein Leben verändertete!“ mit Christa Czelinski

Zu allen Terminen bitten wir um Anmeldung im Kirchenbüro unter Tel.: 6 42

**Hubert Heinisch GmbH**  
Sanitär • Heizung • Klempnerei • Meisterbetrieb








Tag  
Nacht

Telefon Sande: 0 44 22 - 99 10 15  
W.haven: 0 44 21 - 99 75 70  
Bockhorn: 0 44 53 - 98 63 33

26452 Sande • Altendeichsweg 32 • Fax: 0 44 22 - 991 911



Studien-Reise nach Israel  
und in die palästinensischen Gebiete  
mit der Ev.-ref. Kirchengemeinde Accum

03. bis 15. Mai 2021  
„Kommt und seht“ (Joh 1,39)



Ein interessantes Programm erwartet uns:  
Biblische Spuren, Natur, Begegnungen, Gespräche, Politik  
und die Vielfalt dieses modernen Landes werden uns herausfordern und faszinieren.

Das nächste Informationstreffen ist am 04. September 2020 um 19 Uhr  
im Accumer Gemeindehaus (Memmhauser Straße 3, 26419 Schortens).

Reiseprogramm, Anmeldeformular und Informationen erhalten Sie gerne bei mir.  
Pfarrer Christoph Felten

[buero@kirchengemeinde-accum.de](mailto:buero@kirchengemeinde-accum.de) – Telefon: 04423-991703



**Gaststätte „Zur Waage“**  
GUTBÜRGERLICHE DEUTSCHE KÜCHE  
*H. und M. Hillers*  
Neustadtgödens · Horster Straße 7  
26452 SANDE  
Fon (0 44 22) 14 91 Mobil (0157) 71 17 07 06  
Fax (0 44 22) 99 95 04 Mobil (0176) 37 79 62 11

## EINE-WELT-LADEN

Donnerstags von 9 bis 12 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus.  
Im Angebot gibt es Kaffee, Tee, Honig und Marmelade, Kunstgewerbe, Schmuck,  
Taschen, Körbe und vieles mehr aus aller Welt.  
Lassen Sie sich bei einem unverbindlichen Besuch überraschen.  
Wir freuen uns auf Sie! Nicole Wrzodek, Astrid Riethmüller

## Ich kenne Dich nicht..., spricht der Herr!

In Anlehnung an Matthäus 7,22-23

Zu dieser Bibelstelle hat sich das Lektorenteam intensiv vorbereitet und lädt herzlich zu unserem jährlich stattfindenden Lektorengottesdienst, **am 01.11.20 um 10 Uhr, in die St.-Magnuskirche Sande oder ins Ev. Gemeindehaus**, je nach Coronaauflagen, ein.  
Wir freuen uns auf Sie und Euch,  
Euer Lektorenteam

## „Café Mittendrin“ hat seine Gäste nicht vergessen

Im letzten Gemeindebrief schrieb ich von den verschiedenen Aktivitäten in der „Corona-Zeit“. Auch die Mitarbeiterinnen des „Café Mittendrin“ sind kreativ zu



Werke gegangen: Alle Gäste erhielten einen Ostergruß, den Antje Bohlmann liebevoll vorbereitet hatte und der dann

durch die Mitarbeiterinnen zu den Leuten gebracht wurde! Ein weiteres Zeichen der Verbundenheit in unserer Gemeinde, das für viele Menschen ein Auslöser für Freude in belasteter Zeit war!

Jörg Zimmermann

**Alten- und Pflegeheim  
„An der Graff“ GmbH**

Am Markt 25, 26452 Sande  
Telefon: 04422 / 998310  
E-Mail: [andergraft@ewiel.net](mailto:andergraft@ewiel.net)  
Homepage: [www.andergraft.de](http://www.andergraft.de)  
Ansprechpartner: Frau Marion Schneider



<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ qualifiziertes Pflegepersonal</li> <li>➤ freie Arztwahl</li> <li>➤ gemeinsame Zusammenarbeit zwischen Angehörigen, Betreuern und Pflegepersonal</li> <li>➤ Gottesdienste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Vollstationäre Pflege aller Pflegegrade</li> <li>✓ Kurzzeitpflege</li> <li>✓ Verhinderungspflege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beschäftigungsangebote</li> <li>➤ Bewegungstherapien</li> <li>➤ Ausflüge/Tagesfahrten</li> <li>➤ eigene Möbel können mitgebracht werden</li> </ul>
--	--	---

## Buchvorstellung

Wer gerne Krimis schaut, der kennt Christian Berkel als „Der Ermittler“ aus dem Fernsehen. Doch das ist der geringste Teil, denn Berkel gehört zu den gefragtesten Schauspielern der letzten Jahre. Doch er kann noch mehr als das: Ende 2018 legte er mit „Der Apfelbaum“ seinen Debütroman vor und beweist damit, dass er nicht nur im Film zu fesseln versteht.

Berkel erzählt seine Familiengeschichte – ja, er erzählt sie, denn Realität und Fiktion laufen hier immer wieder ineinander. Ausgangspunkt des Romans sind die Begegnungen mit seiner alten Mutter Sala, die immer mehr unter Vergesslichkeit leidet, in deren Erinnerung aber doch immer wieder besondere Ereignisse aufblitzen.

Das Thema, das den gesamten Roman durchzieht, ist die große Liebe, die Sala, Tochter aus avantgardistischem Elternhaus mit einer jüdischen Mutter, mit Otto verbindet, der aus einfachsten Verhältnissen stammt. Sala ist dreizehn, Otto vier Jahre älter, als sie sich zum ersten Mal begegnen und gleich wissen, dass sie etwas Besonderes für einander sein werden.

Der Krieg trennt das junge Paar, Sala muss Deutschland verlassen, kommt bei einer Tante in Paris unter, landet später in einem Lager und ihr Weg wird sie sogar bis nach Argentinien führen, an der Hand ihre kleine Tochter, die sie stets an Otto erinnert, der unterdessen als Arzt bei der Wehrmacht und später in Kriegsgefän-



enschaft tätig ist. Erst in den 1950er Jahren treffen sich Sala und Otto wieder.

Der Nationalsozialismus und seine Folgen ist das Schicksal des Liebespaares, dennoch wird er im Roman nicht weiter hinterfragt, spielt nur am Rande eine Rolle. Denn darum geht es auch gar nicht, Berkel hat sich vielmehr auf die Spur einer Frau, seiner Mutter, gemacht, die große Stärke entwickelt und erzählt eine ebenso großartige wie ungewöhnliche Liebesgeschichte.

Christian Berkel, „Der Apfelbaum“, gibt es mittlerweile als Taschenbuch, 413 Seiten, Ullstein Verlag, ISBN: 978-3-548-06086-6, 11 Euro.

*Text und Bild: Annette Kellin*

## Basare und Senioren-Adventsfeiern im Corona-Zeitalter!?!?

Noch nie haben wir so früh an unsere traditionellen Veranstaltungen gedacht, die Jahr für Jahr im November und Dezember stattfinden und sich immer großer Beliebtheit erfreuen. Warum denken wir diesmal so früh daran? Na klar: wegen „Corona“. Wir kommen nicht umhin, zunächst einmal festzustellen: Dieses Jahr wird Vieles sehr anders sein als sonst.

Dennoch ist damit noch nicht alles gesagt. Es stellt sich ganz grundsätzlich die Frage: Kann es dieses Jahr Veranstaltungen wie unsere Gemeindebasare oder unsere Senioren-Adventsfeiern überhaupt geben? Oder müssen sie ausfallen, so wie wir dies momentan mit vielen anderen Veranstaltungen um uns herum erleben?

Diese Frage können wir noch nicht beantworten. WEDER können wir sagen: Bis November/Dezember wird sich alles wieder normalisiert haben; also planen wir mal so, wie wir das immer tun. Nein, nach vollständiger Normalisierung sieht es derzeit (Mitte August) gar nicht aus. NOCH aber wollen wir nun einfach mit den Schultern zucken und sagen: Dann sagen wir eben alles ersatzlos ab.

Derzeit überlegen wir an Mitteln und Wegen, ob wir die genannten Ereignisse nicht in veränderter Form vielleicht doch begehen können – sicher mit „Abstrichen“, aber doch so, dass eben nicht ein-

fach alles ausfällt. Es ist so ähnlich wie mit dem Lebendigen Adventskalender, für den wir, wie auf S. 5 beschrieben, eine alternative Form anbieten wollen, die den hygienischen Erfordernissen Rechnung trägt. Oder vergleichen Sie den Bericht über „Wildflecken@home“ auf S. 8, wo ebenfalls mit viel Phantasie eine Möglichkeit gefunden wurde, Elemente der ausgefallenen Konfirmandenfahrt hier vor Ort zu verwirklichen. Schließlich: Denken Sie an unsere Gottesdienste, für die wir uns ja auch neue Formen überlegt haben, die in der momentanen Situation praktikabel sind – und wo wir die erstaunliche Erfahrung machen: Da tun sich sogar ganz neue Potentiale auf! (Vgl. S. 9 – 11!)

„Corona“ fordert uns einige Kreativität ab, wohl wahr! Aber einfach alles abzusagen, wäre doch ein Armutszeugnis, oder etwa nicht? Das wäre der Kirche nicht würdig! Also: Wir werden uns weiter Gedanken machen, und wir werden natürlich die Entwicklung der Pandemie und der entsprechenden Vorschriften einbeziehen. Bitte achten Sie auf zeitnahe Bekanntmachungen: in den Gottesdiensten, auf unserer Homepage [www.kirche-sande.de](http://www.kirche-sande.de) und in der Lokalpresse. (Und was die Heiligabendgottesdienste angeht, so wissen wir hoffentlich mehr, wenn der nächste Gemeindebrief erscheint!) *Jörg Zimmermann*

## Nächstenleewe – wo geht dat?

Unter dieses Thema ist der diesjährige Plattdeutsche Gottesdienst gestellt. So Gott will, wird er turnusmäßig am 20.09.2020 in Sande stattfinden. Voraussetzung ist, dass bis dahin weitere Lockerungen bezüglich Corona erfolgen. Ob der Gottesdienst in der bisher gewohnten Form und Länge stattfinden kann, wird sich zeigen, lässt sich also jetzt zum Zeitpunkt der Abgabe dieses Artikels noch nicht mit Bestimmtheit vorhersagen. Die Mitglieder der Plattdeutschen Runde Cäcilienroden zeigen sich hoffnungsfroh. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns gnädig sein wird. Ich bitte darum, in der Woche vor dem Gottesdienst auf entsprechende Zeitungsartikel zu achten (WZ, NWZ und Jeversches Wochenblatt).

Nächstenleewe – wo geht dat? Dieses Thema steht schon seit langem auf meiner Agenda, da Nächstenliebe für mich als Christ seit Kindesbeinen an als Elementarauftrag gilt in der Nachfolge Christi. Mit meinem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit habe ich mich schon sehr früh auf die

Seite derer gestellt, die auf dem Spielplatz, in der Schule und auch anderswo ausgegrenzt, verhöhnt oder einfach gemieden wurden. Das habe ich als Erwachsene so weiter geführt.

Wer nun jedoch zu unserem Plattdeutschen Gottesdienst ein Patentrezept erwartet, wie man Nächstenliebe praktizieren kann oder sollte, den muss ich leider enttäuschen. Ich kann zwar aus meiner eigenen Erfahrung berichten, ob diese dann aber für alle Menschen als „non-plus-ultra“ anzuwenden ist, bezweifle ich. Denn, jede Person ist ja verschieden – ist als Geschöpf Gottes einmalig, unverwechselbar und damit eben ein Unikat. Die Entscheidung, Nächstenliebe zu üben und auf welche Weise, liegt also bei jedem Geschöpf selbst.

Lassen Sie sich/lasst euch einfach überraschen! Wir freuen uns auf jeden Gottesdienstbesucher und auf jeden Liebhaber der Plattdeutschen Sprache.

Wanda Weerda, Lektorin und federführend bei dem Plattdeutschen Gottesdienst



NACHRUF  
auf

## Johanne Himstedt

Am 22. Juni ist Johanne Himstedt nach kurzer schwerer Krankheit im 74. Lebensjahr gestorben. Über Jahre und Jahrzehnte war sie in der Kirchengemeinde aktiv. Sie gehörte zum Küchenteam, das u. a. das

monatliche Gemeindefrühstück ausrichtete. Durch die Vorbereitung und Durchführung von Trauercafés im Gemeindehaus Sande war sie bekannt. Auch beim jährlichen Basar wirkte sie tatkräftig mit und brachte ihre Kreativität ein.

Sie wird an vielen Stellen im Gemeindeleben fehlen!

Wir vertrauen darauf, dass sie in Gottes Hand geborgen ist, auf den sie vertraut hat. In Gedanken und im Gebet sind wir mit ihrer Familie verbunden.

Für die Kirchengemeinde  
Katja Nolting-Möhlenbrock  
Pastorin

**In Sande:**  
Abnahme für Flüssig-Gasanlagen  
\*mit 2-jähriger Plakette für:  
# Wohnmobile\*  
# Wohnwagen\*

**Paul Menzel**

- Solar • Heizung • Sanitär
- Bau-Klempnerei
- Klima- u. Lüftungsbau
- Wartungen sämtlicher Heizungsanlagen u. Reparaturen
- Ausstellung u. Verkauf von Sanitär- u. Heizungsartikeln

0 44 22 / 16 14  
Büro + Werkstatt

# **SCHLÜSSELDIENST**

Dollstraße 6 • 26452 Sande • Tel. Privat (0 44 22) 50 81 11

**Kusch** 

Bodenbeläge • Parkett & Laminat  
Gardinenservice • Sonnenschutz  
Polsterei

Raumausstatter-Meisterbetrieb seit 1952

Idagraden 17 • 26340 Zetel  
Tel. 0 44 22 / 15 79 und 42 43 • Fax 0 44 22 / 13 68  
E-mail: egonkusch@t-online.de





NACHRUF

auf

## Katrin Simper

\*15. September 1981, †23. Juni 2020

Völlig unerwartet verstarb am Dienstag, dem 23. Juni 2020 Katrin Simper in Cäciliengroden. Sie wurde nur 38 Jahre alt. Katrin Simper war 2013 mit ihrem Ehemann Manuel und ihrer Tochter Emma in unsere Gemeinde gezogen. Bald engagierte sie sich in der Kinderkirche in Cäci und wurde eine wahre „Säule“ der Arbeit mit den Kindern. 2018 ließ sie sich in den Gemeindegemeinderat wählen.

Katrin war eine energische und zupackende Persönlichkeit. Die frühere Judo-Europameisterin und Oberschullehrerin brachte sich mit großem Engagement in die Gemeindegemeindearbeit ein. Sie verstand es, ihre Meinung deutlich zu sagen, hatte aber stets auch ein offenes Ohr für die Anliegen Anderer.

Auch gehörte sie zu den Gastgebern des Chors „Dunyuixola“, der unsere Gemeinde 2018 besuchte. Dieser Chor im fernen Togo trauert nun ebenso wie wir über den großen menschlichen Verlust, den Katrins Tod für uns alle darstellt.

Katrin Simper war ein fest im Glauben an Christus gegründeter Mensch. Wir wünschen insbesondere ihrem Ehemann und ihrer Tochter den Trost des Bibelverses, der im Mittelpunkt der Trauerfeier stand:

*„Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.“  
(Psalm 118,17)*

Für die Kirchengemeinde  
Jörg Zimmermann  
Pastor

## Geburtstage



*Die Kirchengemeinde gratuliert allen ihren Gemeindegemeindemitgliedern, die im September, Oktober und November Geburtstag haben, herzlich. Gottes Segen sei mit Ihnen.*

## Freude und Trauer

### Taufen, Trauungen, Beerdigungen



Diese Seite ist gekürzt.

Sie ist nur in der gedruckten Version vollständig erhalten.

Wir bitten um Ihr Verständnis für diesen Umgang mit persönlichen Daten unserer Gemeindegemeindemitglieder.

Vielen Dank.

# Ihre Ev.-luth. Kirchengemeinde in Sande

Auch im Web: [www.kirche-sande.de](http://www.kirche-sande.de)

## **Pfarrstelle Sande I (Nord),**

### **Pfarrstelle Sande II - (Cäcilienroden)**

Pastor Jörg Zimmermann, geschäftsführender Pfarrer, Paul-Hug-Straße 58, Tel. 0 44 22 / 14 38, E-Mail: [pastor.zimmermann@kirche-sande.de](mailto:pastor.zimmermann@kirche-sande.de)

## **Pfarrstelle Sande III (Süd),**

z. Zt. vakant, Vertretung: Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock, Tel.: 0172-4172949; E-Mail: [katja-nolting@t-online.de](mailto:katja-nolting@t-online.de)

## **Kreispfarramt Friesland-Wilhelms-**

**haven**, Kreispfarrer Christian Scheuer, Hauptstr. 65, Tel. 0 44 22 / 5 06 90 00, [kreispfarrer@kirche-am-meer.de](mailto:kreispfarrer@kirche-am-meer.de)

## **Kirchenbüro Sande (und Friedhofs-**

**verwaltung)**, Hauptstraße 72, Melanie Abrahams Mo., Die., Do., Fr. 9.30 – 11.30 Uhr, Tel. 0 44 22/ 6 42, Fax 0 44 22 / 46 56; E-Mail: [kirchenbuero.sande@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.sande@kirche-oldenburg.de)

## **Evangelisches Gemeindehaus Sande,**

Hauptstraße 72, Küster Olaf Foorden, Hausmeisterin Insa Heinemann, Tel. 04422 / 642

## **Evangelische Kindertagesstätte Sande,**

Hauptstraße 72, Leiter Detlev-Uwe Fleischer, Tel. 0 44 22 / 13 91, E-Mail: [Kita.Sande@kirche-oldenburg.de](mailto:Kita.Sande@kirche-oldenburg.de)

## **Ev. Gemeindehaus „Die Brücke“ -**

Paul-Hug-Straße 58, Küsterin Gertrud Wolters, Tel. 0 44 22 / 9 98 02 72

## **Kreisjugenddiakonin Nadine Hoff-**

**mann**, Tel.: 01 71 - 7 10 72 19, [nadine.hoffmann@ejo.de](mailto:nadine.hoffmann@ejo.de)

Der Ev. Gemeindekirchenrat trifft sich zu seiner nächsten Sitzung **am Montag, den 28. September 2020 um 19.30 Uhr in Cäcilienroden.**

Unser Spendenkonto: Ev.-luth. Kirchengemeinde Sande, Volksbank Jever, IBAN: DE98 2826 2254 5000 0130 00, Verwendungszweck: Gemeindeförderung Kirchengemeinde Sande

## **Ansprechpartner im Gemeindekirchenrat**

- *Vorsitzende des GKR:*  
Astrid Kasjens (0 44 22 / 99 94 04)
- *stellvertr. Vorsitzender des GKR:*  
Pastor Jörg Zimmermann (Tel. 0 44 22 / 14 38)
- *Friedhofsausschuss:*  
Lothar Mehl (Tel. 0 44 22 / 34 81)
- *Bauausschuss:*  
Heinz Schollenberger (Tel.: 0 44 22 / 41 91)
- *Finanzausschuss:*  
Heinz Schollenberger (Tel. 0 44 22 / 41 91)
- *Gottesdienst und Verkündigung*  
N.N.
- *Ausschuss für Diakonie, Gemeinde- und Öffentlichkeitsarbeit:*  
Pastor Zimmermann (Tel. 0 44 22 / 14 38)
- *Kuratorium der Ev. Kindertagesstätte*  
Pastor Jörg Zimmermann (0 44 22 / 14 38)

**Telefonseelsorge** Tel. 08 00 / 111 0 111 (Tag u. Nacht kostenlos)

**Beratungsstelle für Ehe-, Familien und Lebensfragen, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung** Tel. 0 44 21 / 7 37 17

## **Diakonisches Werk, Jever:**

Lindenallee 16, Telefon 0 44 61 / 40 51, Wilhelmshaven: Weserstraße 192, Telefon 0 44 21 / 9 26 50

**Beratungsstelle für Suchtkranke,** Telefon 0 44 21/ 4 31 48.



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. 11. 2020 / ViSdP.

Gemeindekirchenrat Sande, Tel. 0 44 22 / 6 42, E-Mail: [kirchenbuero.sande@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.sande@kirche-oldenburg.de)